Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Jugend und Familie

Kindertagesstättenbericht 2018

- Gesamtübersicht der Betreuungsangebote für Kinder von 0 bis 9 Jahren

- Eckdaten der institutionellen Betreuungsangebote (Ergebnisse der Kindertagesstätten-Befragung am 01.10.2017)

Landeshauptstadt Hannover

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Jugend und Familie
Bereich Kindertagesstätten
Sachgebiet Kindertagesstättenplanung

Auswertung und Redaktion: Sabine Kranzusch

Unterstützt durch: Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Wahlen und Statistik

Fachbereich Schule
Bereich Schulangelegenheiten

Sozial- und Sportdezernat
Koordinationsstelle Sozialplanung

Inhaltsübersicht

Seite

1. Einleitung 4

2. Kinderbetreuungsangebote in Hannover - Übersicht 4
   2.1 Betreuungsangebote 4
   2.2 Betreute Kinder 5
   2.3 Entwicklung der Kinderbetreuung von 2008 bis 2017 7
   2.4 Ausblick 7

3. Institutionell betreute Kinder: Ergebnisse der Einrichtungsbefragung 2017 9
   3.1 Altersstruktur 9
   3.2 Betreuungszeiten 10
   3.3 Sozialstruktur 12
   3.4 Integrative Betreuungsangebote 13

4. Kleinkindbetreuung (0 bis 2 Jahre) 14
   4.1 Betreuungssituation am 01.10.2017 und weitere Entwicklung 14
   4.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken am 01.10.2017 16

5. Kindergartenbetreuung (3 bis 5 Jahre) 18
   5.1 Betreuungssituation am 01.10.2017 und weitere Entwicklung 18
   5.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken am 01.10.2017 19

6. Schulkindbetreuung (6 bis 9 Jahre) 21
   6.1 Betreuungssituation am 01.10.2017 21
   6.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken am 01.10.2017 22

7. Trägerlandschaft und Finanzierungsformen 24

8. Glossar 26

9. Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen 28

1. Einleitung

Der vorliegende Kindertagesstättenbericht 2018 verfolgt das Ziel, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit über die Ist-Situation (01.10.2017) und die Entwicklungen der Betreuungsangebote für 0- bis 9-Jährige zu informieren. Der Bericht soll Grundlage für Planung und Steuerung sein.

Neben dem institutionellen Angebot an Krippen-, Kindergarten-, Hortplätzen und innovativen Modellprojekten wird ein Überblick über die Tagespflegeplätze, die Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (SBM) und das Angebot an Ganztagsgrundschulen gegeben. Zudem beinhaltet der Kindertagesstättenbericht 2018 die Auswertungsergebnisse der institutionellen Einrichtungsbefragung vom 01.10.2017. Diese jährliche Abfrage gibt Informationen über die betreuten Kinder auf Stadtbezirksebene, die Altersstruktur der institutionell betreuten Kinder, die Betreuungszeiten und einige Sozialdaten.

Der Bericht ist Baustein einer kontinuierlichen Veröffentlichungsreihe, die um die Halbjahresberichte ergänzt wird. Diese geben Auskunft über den jeweils aktuellen Ausbaustand im Krippen- und Kindergartenbereich.

2. Kinderbetreuungsangebote in Hannover - Übersicht

2.1 Betreuungsangebote

Tabelle 1: Genehmigte Plätze

genehmigte Plätze –Gesamt-		institutionelle Plätze					Tages-pflege	SBM*	Ganztags-schulbe-treuungs-angebote
		institutionell gesamt	davon:						
			Krippe	Kin-der-garten	Hort / Inno	AüG**	0 bis 9 Jahre	6 bis 9 Jahre	6 bis 9 Jahre
01.10.2017	**34.875**	**23.964**	**5.002**	**13.461**	**3.911**	**1.590**	**1.524**	**338**	**9.049**
01.10.2016	33.701	23.694	4.683	13.369	3.981	1.661	1.548	426	8.033
Entwick-lung 2016/2017	**1.174**	**270**	**319**	**92**	**-70**	**-71**	**-24**	**-88**	**1.016**

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Fachbereich Schule
* Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen des Fachbereichs Schule ** altersübergreifende Gruppen

Die Landeshauptstadt Hannover bietet den im Stadtgebiet lebenden 48.369 Kindern im Alter von 0 bis 9 Jahren ein breit gefächertes Betreuungsangebot mit insgesamt 34.875 Plätzen an (Stand 01.10.2017). Das institutionelle Betreuungsangebot umfasst 458 Einrichtungen mit insgesamt 23.964 Plätzen. Innerhalb eines Jahres konnte das Angebot um insgesamt 270 Plätze weiter ausgebaut werden. Im Krippenbereich entstanden 319 Plätze und im Kindergartenbereich 92 Plätze. Im Hortbereich kam es zu einer Reduzierung um 70 Plätze. Bei den altersübergreifenden Gruppen verringerte sich das Platzangebot um 71 Plätze. Der weitere Ausbau der Ganztagsschulbetreuung führt zur Verringerung der Nachfrage an Betreuungsplätzen für Schulkinder im Hortbereich und in den altersübergreifenden Gruppen.
Nicht mehr nachgefragte Platzangebote in Horten und altersübergreifenden Gruppen konnten zu einem großen Teil in Kindergarten- oder Krippenplätze umstrukturiert werden. Auch bei den

sich im Verantwortungsbereich des Fachbereichs Schule befindlichen Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (SBM) kam es im Zuge des weiteren Ausbaus von Ganztagsgrundschulen zu einer Reduzierung um 88 Plätze.

Die Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen (AüG) sieht neben der Belegung mit Kindergartenkindern auch eine anteilige Platzbelegung mit Kindern im Krippenalter oder mit Schulkindern vor. Dies ermöglicht eine bedarfsorientierte Belegung der Gruppen und erleichtert bei Bedarf eine Umstrukturierung für eine andere Altersgruppe. Derzeit beträgt der Anteil an in AüG betreuten Kindergartenkindern 76,7%, der Anteil an Krippenkindern liegt bei 18,3% und 5,0 % der in AüG betreuten Kinder sind Schulkinder. In den nachfolgenden Tabellen sind die belegten AüG-Plätze nach Altersgruppen den entsprechenden Betreuungsformen zugeordnet.

2.2 Betreute Kinder

Tabelle 2: Betreute Kinder nach Betreuungsform

		2017	2016	**Veränderung 2016-2017**		**Betreuungs-quote 0 -2 Jahre**	**Betreuungs-quote* 1 - 2 Jahre**
Kleinkind-betreuung		**01.10.2017**	01.10.2016	abs.	in %	01.10.2017	01.10.2017
	Krippen incl. AüG	**5.009**	4.730	279	5,9%	**31,6%**	**47,1%**
	Tagespflege 0- bis 2-Jährige	**1.003**	940	63	6,7%	**6,3%**	**9,4%**
	Kleinkindbetreuung insgesamt	**6.012**	5.670	342	6,0%	**37,9%**	**56,5%**
Kindergarten-betreuung	Kindergarten incl. AüG	**14.130**	14.003	127	0,9%	**100,1%**	
	Tagespflege 3 Jährige	**85**	77	8	10,4%	**0,6%**	
	Kindergarten insg. incl. AüG	**14.215**	14.080	135	1,0%	**100,7%**	
Schulkind-betreuung	Hort incl. AüG und Inno	**3.894**	4.034	-140	-3,5%	**21,2%**	
	Tagespflege 6- bis 9-Jährige	**46**	60	-14	-23,3%	**0,3%**	
	SBM	**338**	426	-88	-20,7%	**7,9%**	
	Ganztagsschulbetreuung	**9.049**	8.033	1.016	12,6%	**49,2%**	
	Schulkindbetreuung insgesamt	**13.327**	12.553	774	6,2%	**72,5%**	

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie, Fachbereich Schule und Bereich Wahlen und Statistik
* bezogen auf die 1- und 2-Jährigen mit einem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz

Zur Stichtagserhebung am 01.10.2017 standen 34.875 genehmigten Plätzen insgesamt 33.554 betreute Kinder gegenüber.

In der Tagespflege wurden zur Stichtagserhebung insgesamt 1.134 Kinder betreut. Die Differenz zu den genehmigten 1.524 Plätzen ergibt sich daraus, dass nicht jede Tagespflegeperson alle genehmigten Plätze insgesamt nutzt. Die Gründe liegen hierfür größtenteils im privatem Bereich (z.B. eigene Elternzeit oder berufliche Neuorientierung).

In den institutionellen Kindertagesstätten wurden zur Stichtagserhebung insgesamt 23.033 Kinder betreut. Der Unterschied zu den insgesamt genehmigten 23.964 Plätzen hat verschiedene Gründe. Zum einen wird die in der Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen genehmigte maximale Gruppengröße nur erreicht, wenn ausschließlich Kindergartenkinder betreut werden. Sobald es zu einer Altersmischung kommt, ist nach dem KiTaG die Gruppengröße je Krippenkind um einen Platz und pro Hortkind um einen halben Platz zu reduzieren. Im Krippenbereich ist eine Platzreduzierung von 15 auf 12 Plätze erforderlich, wenn in einer Krippengruppe mehr als sieben Kinder unter 2 Jahre alt sind.
Ein weiterer Grund für die zum Stichtag noch unbelegten Plätze ist die längere Bereithaltung von freien Kindergartenplätzen, um den Übergang von der Krippe in den Kindergarten auch unterjährig umsetzen zu können. Dies ermöglicht die dadurch frei gewordenen und dringend benötigten Krippenplätze ebenfalls unterjährig wieder neu zu belegen.
Unter Berücksichtigung dieser Entwicklung ist geplant, die Stichtagserhebung in den Einrichtungen ab 2019 auf den 01.03. zu verlegen, um damit der veränderten zeitlichen Belegung in den Einrichtungen Rechnung zu tragen. Mit der Verlegung des Stichtages auf den 01.03. erfolgt gleichzeitig eine terminliche Angleichung an die entsprechenden Statistiken von Bund und Land.

Der weitere Ausbau und die zunehmende Akzeptanz der Ganztagsschulbetreuung (Zuwachs um 1.016 Plätze) führte zu einer verringerten Nachfrage im Hortbereich (- 140 Kinder), in der Schulkindbetreuung durch Tagespflegepersonen (- 14 Kinder) sowie zur Reduzierung von schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (- 88 Kinder).

2.3 Entwicklung der Kinderbetreuung von 2008 bis 2017

Im Kleinkindbereich wurden am 01.10.2017 insgesamt 2.838 Kinder (plus 89,4 %) mehr betreut als vor zehn Jahren. Im gleichen Zeitraum kam es in der rechtsanspruchsrelevanten Altersgruppe der 1- bis 2-Jährigen zu einem Bevölkerungszuwachs von 1.375 Kindern (plus 14,8 %). Die Betreuungsquote von 34,2 % im Jahr 2008 konnte innerhalb der zurückliegenden zehn Jahre deutlich auf 56,5 % ausgebaut werden.

Im Kindergartenbereich wurden am 01.10.2017 insgesamt 1.301 Kinder (plus 10,1 %) mehr betreut als 2008. Im gleichen Zeitraum kam es in der Altersgruppe der 3- bis 5-Jährigen zu einem Bevölkerungszuwachs von 1.327 Kindern (plus 10,4 %). Aufgrund dieses hohen Bevölkerungszuwachses ist es trotz weiteren Platzausbaus zu einem Rückgang der Betreuungsquote von 101,0 % im Jahr 2008 auf 100,7 % zum 01.10.2017 gekommen.

Die Schulkindbetreuung erfährt einen großen Zuwachs in der Ganztagsschulbetreuung. Seit 2010 (für die Zeit vorher gibt es keine statistischen Daten) bis 2017 ist die Anzahl der Grundschulkinder, die an der Ganztagsschulbetreuung teilnehmen, von 2.180 auf 9.049 Kinder gestiegen, dies ist ein Zuwachs von 6.869 Kindern (plus 315,1%). Im Zuge des Ausbaus der Ganztagsschulbetreuung wird seit 2015 das Angebot an Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (SBM) verringert. Die steigende Akzeptanz der Ganztagsschulbetreuung führt seit 2016 auch zu einer deutlichen Reduzierung der Nachfrage auf einen Betreuungsplatz im Hortbereich und in der Tagespflege.

Die Tabelle 3 auf Seite 8 gibt hierzu eine Gesamtübersicht über die Entwicklung der Kinderbetreuung innerhalb der letzten 10 Jahre.

2.4 Ausblick

Seit Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz zum 01.08.2013 ist zu beobachten, dass die Nachfrage bei Eltern nach Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder deutlich zunimmt. Neben dem erhöhten Bedarf führt auch die steigende Säuglingszahl durch Geburten und Zuwanderung dazu, dass zur Erfüllung des Rechtsanspruchs das Krippenbetreuungsangebot noch weiter ausgebaut werden muss. Für das Jahr 2018 könnte es prognostisch zum ersten Mal seit 2013 zu keinem bzw. nur einem sehr geringen Bevölkerungszuwachs in der Altersgruppe der 1- bis 2-Jährigen kommen. Dem gegenüber befinden sich 279 neue Krippenplätze für 2018 in Planung, was zu einer weiteren Verbesserung der Betreuungsquote führen wird.

Die hohen Geburtenzahlen der letzten Jahre und die nur geringfügige Abwanderung von jungen Familien ins Umland führen infolge des Durchwachsens auch in den nächsten Jahren zu einem anhaltenden Anstieg in der Altersgruppe der 3- bis 5-Jährigen. Für 2018 ist prognostisch mit einem weiteren Zuwachs von bis zu 468 Kindern zu rechnen. Der Handlungsbedarf zur Schaffung von Kindergartenplätzen wächst, um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz gewährleisten zu können. Für das Jahr 2018 befinden sich insgesamt 383 neue Kindergartenplätze in Planung, hierunter fallen auch zwei Vorlaufeinrichtungen in Modulbauweise im Stadtbezirk Ricklingen mit 118 neuen Kindergartenplätzen (DS-Nr. 0201/2018) und im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt mit 100 neuen Plätzen (DS-Nr. 0617/2018). Auch unter der Voraussetzung, dass sämtliche geplanten Plätze im Jahr 2018 in Betrieb genommen werden können, ist im Hinblick auf den prognostizierten Bevölkerungszuwachs mit einem Absinken der Betreuungsquote auf unter 100% zu rechnen.

Entwicklung der Kinderbetreuung- und -Betreuungsquoten von 2008 - 2017

Tabelle 3: 10-Jahresübersicht der Entwicklung der Kinderbetreuung und Betreuungsquoten von 2008 – 2017

		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2008 -2017	
												abs.	in %
Kleinkindbetreuung	Im Stadtgebiet lebende Kinder von 0 - 2 Jahren	13.754	13.943	14.119	14.143	14.066	14.240	14.611	15.262	15.783	15.864	2.110	15,3%
	Im Stadtgebiet lebende Kinder von 1 - 2 Jahren (rechtsanspruchsrelevant)	9.268	9.524	9.458	9.473	9.633	9.501	9.583	10.037	10.418	10.643	1.375	14,8%
	Krippen incl. AüG	2.418	2.562	2.991	3.088	3.319	4.039	4.256	4.462	4.730	5.009	2.591	107,2%
	Tagespflege 0- 2 Jährige	756	946	1.058	1.094	1.094	888	900	910	940	1.003	247	32,7%
	Kleinkindbetreuung insgesamt	3.174	3.508	4.049	4.182	4.413	4.927	5.156	5.372	5.670	6.012	2.838	89,4%
	Betreuungsquote Kleinkinder	**23,1%**	**25,2%**	**28,7%**	**29,6%**	**31,4%**	**34,6%**	**35,3%**	**35,2%**	**35,9%**	**37,9%**		
	Betreuungsquote rechtsan-spruchsrelevant (1 und 2 Jahre)	**34,2%**	**36,8%**	**42,8%**	**44,1%**	**45,8%**	**51,9%**	**53,8%**	**53,5%**	**53,3%**	**56,5%**		
Kindergarten-betreuung	Im Stadtgebiet lebende Kinder von 3- 5 Jahren	12.788	12.918	13.223	13.507	13.635	13.741	13.861	13.945	13.911	14.115	1.327	10,4%
	Kindergarten incl. AüG	12.914	12.976	13.069	13.399	13.411	13.577	13.819	13.903	14.003	14.130	1.216	9,4%
	Tagespflege 3-Jährige	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	219	212	186	119	77	85	-134	-61,2%
	Kindergartenbetreuung insgesamt	12.914	12.976	13.069	13.399	13.630	13.789	14.005	14.022	14.080	14.215	1.301	10,1%
	Betreuungsquote Kindergarten	**101,0%**	**100,4%**	**98,8%**	**99,2%**	**100,0%**	**100,3%**	**101,0%**	**100,6%**	**101,2%**	**100,7%**		
Schulkindbetreuung*	Im Stadtgebiet lebende Kinder von 6 - 9 Jahren	16.599	16.518	16.479	16.595	16.725	17.175	17.563	17.788	18.210	18.390	1.791	10,8%
	Hort incl. AüG und Inno	4.044	4.147	4.248	4.079	4.134	4.123	4.116	4.146	4.034	3.894	-150	-3,7%
	Tagespflege 6 - 9 Jährige	209	206	70	70	70	55	45	62	60	46	-163	-78,0%
	SBM	585	604	604	631	619	625	641	518	426	338	-247	-42,2%
	Ganztagsschulbetreuung	k.A.	k.A.	2.180	3.849	5.207	5.458	5.903	6.544	8.033	9.049	6.869	315,1%
	Schulkindbetreuung insgesamt	4.838	4.957	7.102	8.629	10.030	10.261	10.705	11.270	12.553	13.327	8.489	175,5%
	Betreuungsquote Schulkinder	**29,1%**	**30,0%**	**43,1%**	**52,0%**	**60,0%**	**59,7%**	**61,0%**	**63,4%**	**68,9%**	**72,5%**		

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Fachbereich Schule und Bereich Wahlen und Statistik

3. Institutionell betreute Kinder: Ergebnisse der Einrichtungsbefragung 2017

Im Rahmen der Befragung der institutionellen Einrichtungen zum Stichtag 01.10.2017 wurden differenzierte Informationen über die Alters- und Sozialstruktur der 23.033 betreuten Kinder, Betreuungszeiten und das Angebot an integrativen Plätzen erhoben. Die Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

Für die betreuten Kinder in Tagespflege (1.003 Krippenkinder, 85 Kindergartenkinder und 46 Schulkinder) sowie für die 338 Schulkinder in Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (SBM) und die 9.049 Schulkinder in der Ganztagsschulbetreuung liegen diese Informationen nicht vor und können deshalb in Kapital 3 nicht mit abgebildet werden.

3.1 Altersstruktur der institutionell betreuten Kinder

Tabelle 4: Altersstruktur der institutionell betreuten Kinder am 01.10.2017

Alter in Jahren	Krippe*	Kinder-garten*	Hort / Inno*	insgesamt	Bev. am 30.09.2017	Betreuungs-quote in %
unter 1	165			165	5.221	3,2%
1	2.129			2.129	5.471	38,9%
2	2.694	361		3.055	5.172	59,1%
3	21	4.602		4.623	4.959	93,2%
4		4.634		4.634	4.693	98,7%
5		4.286	15	4.301	4.463	96,4%
6		247	998	1.245	4.656	26,7%
7			1.031	1.031	4.649	22,2%
8			929	929	4.474	20,8%
9			777	777	4.611	16,9%
10**			144	144	4.487	3,2%

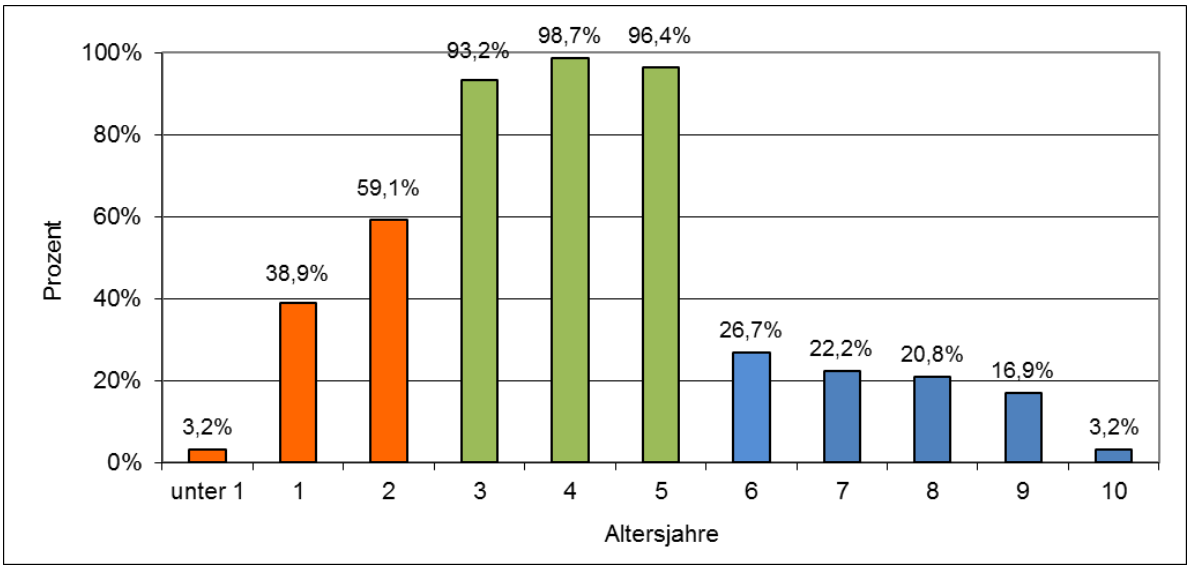
Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik
*inkl. AüG ** die betreuten Kinder können im Einzelfall älter als 10 Jahre sein.

Die Betreuungsquote der institutionell betreuten Kinder ist abhängig von deren Alter. Während 3,2 % der unter 1-Jährigen eine Kindertagesstätte besuchen, steigt der Anteil der betreuten Kinder mit dem ersten Geburtstag auf 38,9 % und mit dem zweiten Geburtstag auf 59,1 % an, hiervon werden 361 Kinder zum Stichtag 01.10.2017 bereits im Kindergarten betreut.

Der schon seit 1996 bestehende und damit fest etablierte Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab Vollendung des dritten Lebensjahres spiegelt sich in der Betreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen wider. Bei den 3-Jährigen liegt sie bei 93,2 %, davon befinden sich 21 Kinder zum Stichtag 01.10.2017 noch in der Krippenbetreuung. 98,7 % der 4-Jährigen werden im institutionellen Bereich betreut. Bei den 5-Jährigen liegt die Betreuungsquote etwas geringer bei 96,4 %. Erklärung hierfür ist, dass ein Teil der 5-Jährigen bereits zur Schule geht.

6-Jährige, die institutionell betreut werden, sind meistens eingeschult und besuchen einen Hort. 247 Kinder im Alter von 6 Jahren, die aufgrund fehlender Schulreife von der Schulpflicht zurückgestellt wurden, besuchen weiterhin noch den Kindergarten. Zusammengefasst werden in beiden Betreuungsformen 26,7 % der 6-Jährigen betreut.
In den weiteren Altersjahren sinkt die Betreuungsquote von 22,2 % bei den 7-Jährigen bis auf 16,9 % bei den 9-Jährigen. Darüber hinaus werden noch 144 Kinder betreut, die 10 Jahre und älter sind.

Abbildung 1: Betreuungsquote nach Altersjahren in Kindertagesstätten (ohne Tagespflege, SBM und Ganztagsschulbetreuung)



Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

3.2 Betreuungszeiten

In den institutionellen Kindertagesstätten in Hannover werden folgende Betreuungszeiten angeboten:

- Halbtags ohne Essen = vierstündige Betreuung
- Halbtags mit Essen = viereinhalbstündige Betreuung
- Dreiviertel = sechsstündige Betreuung
- Ganztags = achtstündige Betreuung

Alle Angebote werden durch bedarfsgerechte Sonderöffnungszeiten wie Früh- und Spätdienste ergänzt. In fünf Einrichtungen werden verlängerte Öffnungszeiten von 12 Stunden angeboten. Die Betreuung des einzelnen Kindes darf dabei nicht länger als 10 Stunden betragen.

Im Krippenbereich werden aufgrund der besonderen pädagogischen Erfordernisse im Hinblick auf regelmäßige Tagesabläufe mit Wickelzeiten und Mahlzeiten und einen angemessenen Wechsel von Ruhe- und Bewegungsphasen in der Regel nur Ganztags- und zum geringen Anteil auch Dreiviertel-Betreuungen (4,35 %) angeboten.

Der Rechtsanspruch im Kindergartenbereich auf einen vierstündigen Betreuungsplatz (= halbtags ohne Essen) spiegelt nicht den tatsächlichen Betreuungsbedarf wider. Im Oktober 2017 wurden lediglich 1,4 % der Kindergartenkinder halbtags oder nachmittags betreut.

Als wichtigen kommunalen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Betreuungszeiten kontinuierlich den Bedürfnissen der Eltern angepasst. Inzwischen liegt im Kindergartenbereich das Angebot an Dreiviertel- und Ganztagsplätzen bei 98,6 %, wovon der Anteil an Ganztagsplätzen 83,06% ausmacht und die Nachfrage an Ganztagsbetreuung weiter steigend ist.

Im Hortbereich werden die meisten (66,62 %) der insgesamt 3.894 Kinder bis 17:00 Uhr betreut, weitere 27,76 % der Kinder bleiben bis 16:00 Uhr im Hort. Die Betreuungszeit bis 18:00 Uhr wird seltener (5,62 %) genutzt.

Tabelle 5: Betreuungszeiten in Krippen, Kindergärten und Horten

Betreuungszeiten	**2017**		2016		Veränderung 2017 zum Vorjahr	
	abs.	**in %**	abs.	in %	abs.	in %
Krippe inkl. AüG						
ganztags	**4.791**	**95,65**	4.575	96,7	217	4,7
3/4-Betreuung	**218**	**4,35**	156	3,3	62	39,7
insgesamt	**5.009**	**100,00**	4.730	100,0	279	5,9
Kindergarten inkl. AüG						
ganztags	**11.737**	**83,06**	11.046	78,9	691	6,3
3/4-Betreuung	**2.190**	**15,50**	2.663	19,0	-473	-17,8
halbtags mit Essen	**76**	**0,54**	129	0,9	-53	-41,1
halbtags ohne Essen	**126**	**0,89**	159	1,1	-33	-20,8
nachmittags	**1**	**0,01**	6	0,0	-5	-83,3
insgesamt	**14.130**	**100,00**	14.003	100,0	127	0,9
Hort / Inno inkl. AüG						
bis 16:00	**1.081**	**27,76**	1.190	29,5	-109	-9,2
bis 17:00	**2.594**	**66,62**	2.615	64,8	-21	-0,8
bis 18:00	**219**	**5,62**	229	5,7	-10	-4,4
insgesamt	**3.894**	**100,00**	4.034	100,0	-140	-3,5

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

3.3 Sozialstruktur

Im Rahmen der Einrichtungsbefragung werden auch soziale Indikatoren abgefragt. Hierbei wird auf die Kenntnis der ErzieherInnen und Leitungen bezüglich der häuslichen Situation der Kinder vertraut. Die Einrichtungen müssen sich für die Beantwortung bezüglich des Migrationshintergrundes keine Pässe zeigen lassen oder Eltern zu ihrer Lebensform befragen. Faktisch sind diese Daten nicht mit den offiziellen Statistiken kompatibel. Wenn diese dennoch in Beziehung gesetzt werden, dient das zur Einschätzung des Anteils der Kinder mit Migrationshintergrund bzw. von allein Erziehenden.

Tabelle 6: Sozialstruktur der institutionell betreuten Kinder

Altersgruppe	institutionell betreute Kinder	darunter					
		Kinder von allein Erziehenden		Kinder mit Migrationshintergrund		Kinder mit Wohnsitz außerhalb Hannovers	
	absolut	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
0 bis 2 Jahre	5.349	523	9,8	1.914	35,8	158	3,0
3 bis 5 Jahre	13.558	2.087	15,4	6.859	50,6	196	1,4
6 bis 9 Jahre	3.982	1.054	26,5	1.702	42,7	42	1,1
10+ Jahre	144	48	33,3	73	50,7	1	0,7
insgesamt	23.033	3.712	16,1	10.548	45,8	397	1,7

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

In der Stadt Hannover beträgt der Anteil der Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren, die mit einem allein erziehenden Elternteil leben, 13,5 % (01.01.2017). Kleinkinder von allein Erziehenden sind in den Kindertagesstätten mit 9,8 % vertreten. Im Kindergartenbereich liegt er bei 15,4 % im Vergleich zu 18,3 % der Personenhaushalte im Stadtgebiet. Ab dem Schulalter steigt die Anzahl der institutionell betreuten Kinder allein Erziehender mit 26,5 % im Vergleich zu 23,0 % der Personenhaushalte im Stadtgebiet deutlich an.

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (31.12.2017) liegt bei den Kindern im Alter von 0 bis 2 Jahren in Hannover bei 49,6 % und im Alter von 3 bis 5 Jahren bei 51,3 %. Das heißt, im Kindergartenalter sind Kinder mit Migrationshintergrund gemessen an ihrem Anteil in der Bevölkerung fast gleich vertreten (50,6 %). Im Krippenalter sind sie noch unterrepräsentiert (35,8 %), im Vergleich zu den Vorjahren ist eine steigende Tendenz zu beobachten. In der Altersgruppe der 6- bis 9-Jährigen liegt der Anteil der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund bei 42,7 % und ist damit zum Anteil in der Bevölkerung (49,0 %) unterrepräsentiert.

Von allen institutionell betreuten Kindern haben 397 Kinder (1,7 %) ihren Wohnsitz außerhalb Hannovers, dies ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Überdurchschnittlich oft ist dies bei Kleinkindern in Krippen der Fall (3,0 %). In den meisten Fällen handelt es sich um Kinder in Betriebskindertagesstätten, deren Eltern in Hannover arbeiten, aber außerhalb wohnen.

3.4 Integrative Betreuungsangebote

Inklusive Pädagogik ist ein pädagogischer Ansatz, dessen wesentliches Prinzip die Anerkennung der Vielfalt in der Bildung und Erziehung ist. Kinder lernen individuell nach ihren vorhandenen Möglichkeiten und werden in ihrer Einzigartigkeit gesehen und wertgeschätzt. Dadurch wird allen Kindern die Teilhabe an Bildungsprozessen ermöglicht.

Im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Hannover wird die Umsetzung dieses inklusiven Ansatzes in den Kindertagesstätten angestrebt. Zurzeit umfassen die landesrechtlichen Rahmenbedingungen allerdings nur integrative Betreuungsangebote im Krippen- und Kindergartenbereich, die im Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen aufgeführt werden.

Sowohl im Kindergarten- als auch im Krippenbereich ist eine Einzelintegrationsmaßnahme auf das jeweilige Kind mit Behinderung bezogen und endet mit dessen Ausscheiden aus der Gruppe. Für die Zeit der Einzelintegration wird entsprechend der gesetzlichen Vorgaben die Größe der Kindergartengruppe um 5 Plätze und in der Krippe um einen Platz reduziert.

In integrativen Kindergartengruppen werden mindestens zwei und höchstens vier Kinder mit Behinderung betreut, was in der Folge zu unterschiedlicher Auslastung der Plätze führt. In integrativen Krippengruppen können maximal drei Kinder mit Behinderung betreut werden.

Es gibt eine steigende Tendenz, Kindergartenkinder mit schweren Mehrfachbehinderungen, für deren Betreuung zum Teil ganztägige Begleitung durch medizinisches Fachpersonal erforderlich ist, integrativ zu betreuen. Dies hat zur Folge, dass in solchen Fällen in integrativen Kindergartengruppen nur 2 von insgesamt 4 Plätzen belegt werden können.

Im Oktober 2017 wurden 25 Krippenkinder mit Behinderung in Gruppen oder Einzelintegrationsmaßnahmen betreut.

Im Kindergartenbereich wurden im Oktober 2017 insgesamt 191 Kinder mit Behinderungen in integrativen Gruppen bzw. in Einzelintegrationsmaßnahmen betreut.

Im Hortbereich wurden 8 Grundschulkinder integrativ betreut.

Tabelle 7: Integrativ betreute Kinder nach Betreuungsform von 2008 bis 2017

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2012	2014	2015	2016	**2017**	**Veränderung 2008 -2017**	
												abs.	In %
Krippe	3	7	15	15	19	20	19	21	23	28	**25**	22	733,3
Kinder-garten	101	104	119	119	122	143	122	153	169	180	**191**	90	89,1
Hort	5	5	5	5	11	9	11	8	11	11	**8**	3	60,0
insg.	109	116	139	139	152	172	152	182	203	219	**224**	115	105,5

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

4. Kleinkindbetreuung

4.1 Betreuungssituation am 01.10.2017 und weitere Entwicklung

Am Stichtag 01.10.2017 lebten in der Landeshauptstadt Hannover 15.864 Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren, wovon 6.012 institutionell oder in einer Tagespflege betreut wurden. Das entspricht einer gesamtstädtischen Betreuungsquote von 37,9 %. Bezogen auf die Altersgruppe mit einem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz (1 und 2 Jahre) ergibt sich eine Betreuungsquote von 56,5 % im Vergleich zu 54,4 % im Vorjahr.

Tabelle 8: Kleinkindbetreuung und Betreuungsquote 2017

	2017	2016	Veränderung 2017 zum Vorjahr	
			absolut	in %
Krippen incl. AüG	**5.009**	4.730	279	5,9 %
Tagespflege 0- bis 2-Jährige	**1.003**	940	63	6,7 %
Kleinkindbetreuung insgesamt	**6.012**	5.670	342	6,0 %
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 0 bis 2 Jahren	**15.864**	15.783	81	0,5 %
Betreuungsquote Kleinkinder (0 bis 2 Jahre)	**37,9%**	35,9 %		
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 1 bis 2 Jahren (rechtsanspruchsrelevant)	**10.643**	10.418	225	2,2 %
Betreuungsquote Kleinkinder rechtsanspruchsrelevant (1 bis 2 Jahre)	**56,5%**	54,4 %		

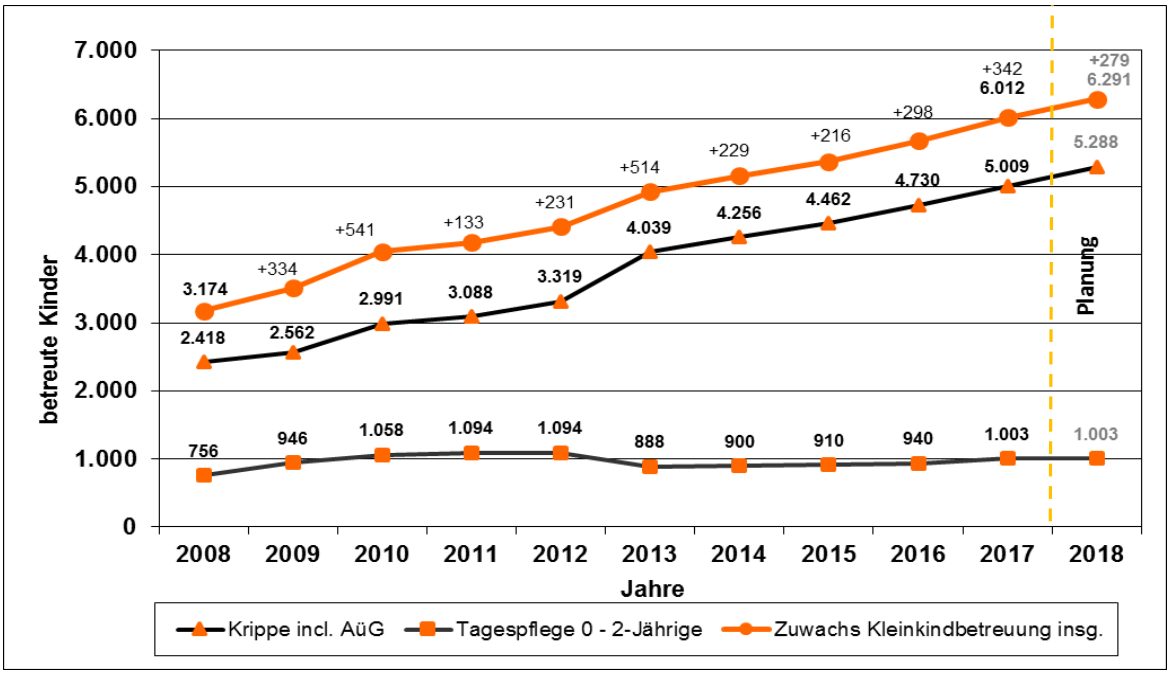
Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

Im Jahr 2008 wurde bundesweit die Einführung eines Rechtsanspruchs zum 01.August 2013 für 1- und 2-jährige Kinder auf einen Betreuungsplatz beschlossen.

Die Abbildung 2 veranschaulicht, wie sich seitdem die Kleinkindbetreuung entwickelt hat.

Die Anzahl der betreuten Kleinkinder konnte von Oktober 2008 (3.174 Kinder) bis Oktober 2017 (6.012 Kinder) um insgesamt 2.838 betreute Kleinkinder (plus 89,4 %) erweitert werden. Mit dem steigenden Angebot an Betreuungsplätzen ist auch die Nachfrage der Eltern auf eine Betreuung außerhalb des häuslichen Umfeldes gestiegen. Um dem gerecht zu werden, wird derzeit eine gesamtstädtische Versorgungsquote von 65 % (rechtsanspruchsrelevant) anvisiert.

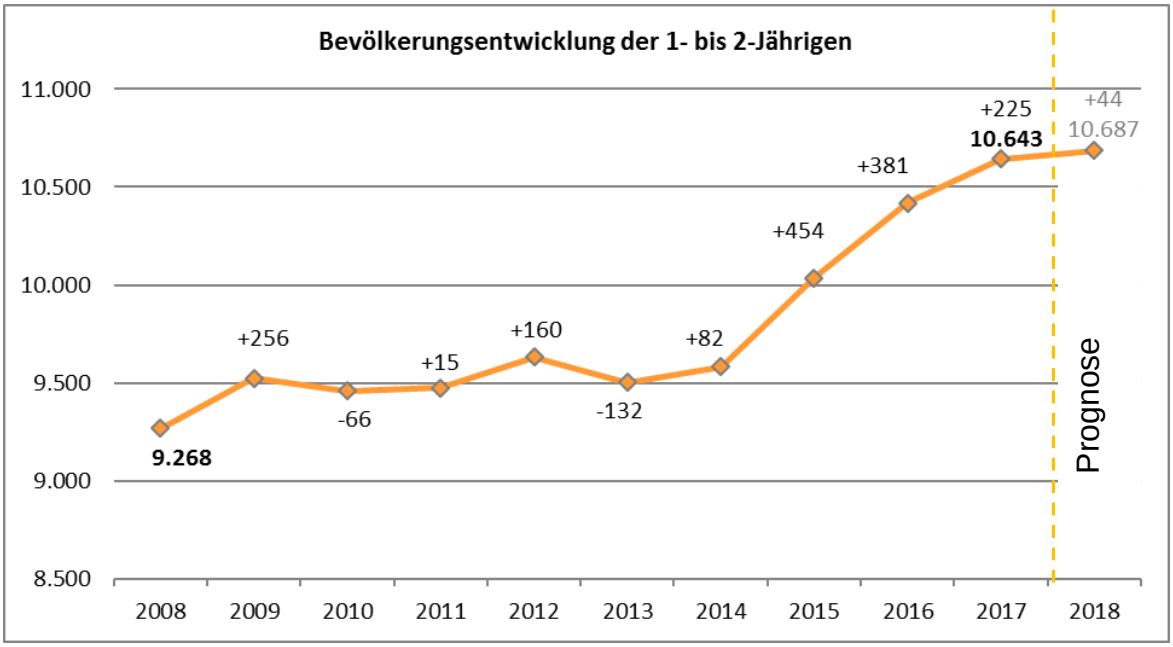
Abbildung 2: Entwicklung der Kleinkindbetreuung von 2008 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

Parallel mit der Ausweitung der Krippenbetreuung um 2.838 betreute Kleinkinder innerhalb der letzten 10 Jahre kam es zeitgleich in der Altersgruppe der 1- bis 2-Jährigen zu einem Bevölkerungszuwachs von 1.375 Kindern (plus 14,8 %). Für das Jahr 2018 könnte es erstmals seit 2013 zu einer Stagnation beim Bevölkerungszuwachs bzw. nur zu einem geringfügigen Anstieg in dieser Altersgruppe kommen. Mit Umsetzung der für 2018 geplanten 279 neuen Krippenplätze ist ein Anstieg der Betreuungsquote auf knapp 59 % möglich.

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung der 1- bis 2-Jährigen von 2008 bis 2017 und Prognose für 2018 (jeweils zum 30.09)



Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Bereich Wahlen und Statistik und Koordinationsstelle Sozialplanung vom Dezernat III

4.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken am 01.10.2017

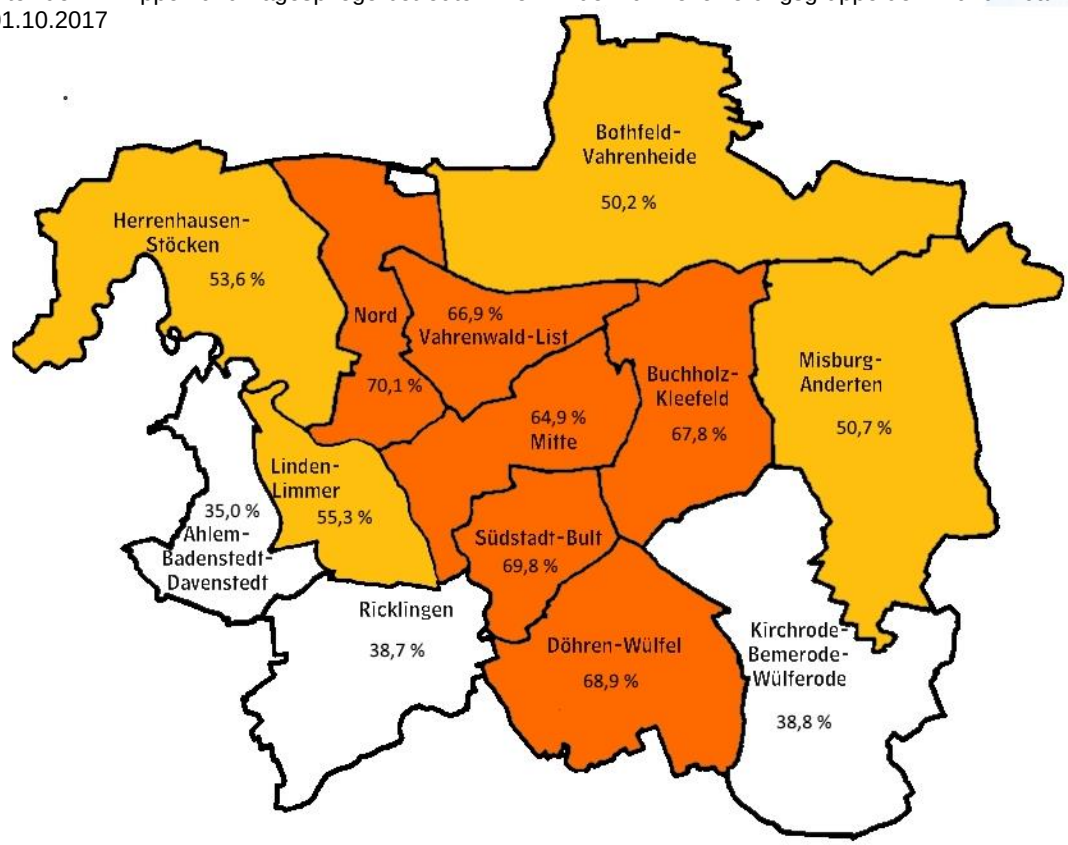
Die gesamtstädtische Betreuungsquote im Kleinkindalter (0- bis 2-Jährige) lag bei 37,9 % und bezogen auf die rechtsanspruchsrelevante Gruppe der 1- und 2-Jährigen bei 56,5 %. Zwischen den Stadtbezirken variieren die Betreuungsquoten deutlich, weil

a) die Elternnachfragen im Krippenbereich in den Stadtbezirken unterschiedlich hoch sind. In manchen Stadtbezirken war das Nachfrageverhalten nach einem Krippenplatz mit der Einführung des Rechtsanspruchs zunächst sehr verhalten und erfährt langsam eine zunehmende Akzeptanz und Inanspruchnahme.
b) grundsätzlich auch Kinder aus anderen Stadtbezirken betreut werden. Im Krippenbereich ist dieser Anteil deutlich höher als im Kindergartenbereich. Dies resultiert u.a. daraus, dass von den Eltern häufiger ein Betreuungsplatz in der Nähe des Arbeitsplatzes gewählt wird.

Die höchsten Betreuungsquoten finden sich in den Stadtbezirken Nord (70,1 %), Südstadt (69,8 %) und Döhren-Wülfel (68,9 %), die niedrigsten Quoten weisen die Stadtbezirke Ahlem-Badenstedt-Davenstedt (35,0 %), Ricklingen (38,7 %) und Kirchrode-Bemerode-Wülferode (38,8 %) auf.

Karte 1: Krippenbetreuungsquote nach Stadtbezirken am 01.10.2017

%-Anteil der in Krippen und Tagespflege betreuten Kleinkinder zur Bevölkerungsgruppe der 1- und 2-Jährigen am 01.10.2017



30 bis < 50% (3 SBZ) 50% bis < 60% (4 SBZ) 60% und > (6 SBZ)

Tabelle 9: Betreute Kleinkinder nach Stadtbezirken am 01.10.2017

Stadtbezirke	Bevölkerung am 30.09.2017		betreute Kinder insgesamt	davon		Betreuungsquote	
	0 – 2 Jahre	1-2 Jahre*		Krippe incl. AüG	Tages-pflege 0-2 Jahre	0-2 Jahre in %	1-2 Jahre* in %
Mitte	1.005	680	441	351	90	43,9	64,9
Vahrenwald/List	2.098	1.361	910	757	153	43,4	66,9
Bothfeld/Vahrenheide	1.445	1.004	504	455	49	34,9	50,2
Buchholz/Kleefeld	1.356	909	616	543	73	45,4	67,8
Misburg/Anderten	938	611	310	247	63	33,0	50,7
Kirchrode/ Bemerode/ Wülferode	939	660	256	180	76	27,3	38,8
Südstadt/Bult	1.272	835	583	452	131	45,8	69,8
Döhren/Wülfel	920	618	426	359	67	46,3	68,9
Ricklingen	1.398	939	363	288	75	26,0	38,7
Linden/Limmer	1.389	937	518	423	95	37,3	55,3
Ahem/Badenstedt/ Davenstedt	1.064	749	262	223	39	24,6	35,0
Herrenhausen/ Stöcken	1.085	704	377	293	55	34,7	53,6
Nord	955	636	446	409	37	46,7	70,1
Stadt insgesamt 2017	**15.864**	**10.643**	**6.012**	**5.009**	**1.003**	**37,9**	**56,5**
Stadt insgesamt 2016	15.783	10.418	5.670	4.730	940	35,9	54,4
Veränderung zum Vorjahr	**81**	**225**	**342**	**279**	**63**		

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik
*rechtsanspruchsrelevant

In fast allen Stadtbezirken konnte ein Anstieg der Betreuungsquote verzeichnet werden. In den Stadtbezirken Südstadt-Bult und Döhren-Wülfel ist es hingegen aufgrund sehr hoher Bevölkerungszuwächse in der Altersgruppe der 1- und 2-Jährigen von 6,8 % bzw. 6,4 % zu einem Absinken der Betreuungsquoten gekommen. Stadtweit lag der Bevölkerungszuwachs bei 2,2 %.

5. Kindergartenbetreuung

5.1 Betreuungssituation am 01.10.2017 und weitere Entwicklung

Am Stichtag 01.10.2017 lebten in der Landeshauptstadt Hannover 14.115 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren. Damit kam es innerhalb des letzten Jahres in dieser Altersgruppe zu einem Zuwachs um 204 Kinder (plus 1,5%). Im Kindergartenbereich wurden insgesamt 14.215 Kinder betreut. Dies sind 135 Kinder mehr als im Vorjahr (plus 1,0 %). Trotz des Zuwachses an betreuten Kindergartenkindern ist durch den Bevölkerungsanstieg die Betreuungsquote auf 100,7% gesunken.

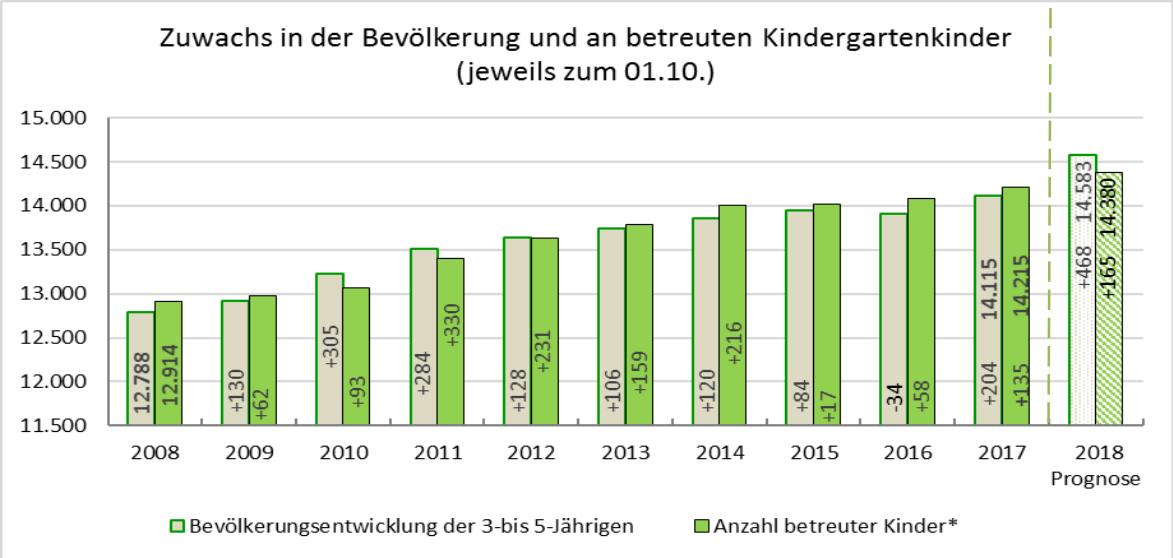
Tabelle 10: Kindergartenkinder und Betreuungsquote 2017

	2017	2016	Veränderung 2017 zum Vorjahr	
			abs.	in %
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 3- 5 Jahren	**14.115**	13.911	204	1,5%
Kindergarten incl. AüG	**14.130**	14.003	127	1,0
Tagespflege 3-Jährige	**85**	77	8	10,4
Kindergartenbetreuung insgesamt	**14.215**	14.080	135	1,0
Betreuungsquote 3- bis 5-Jähriger	**100,7 %**	101,2%		

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

Prognostisch kann es bis Oktober 2018 in der Altersgruppe der 3- bis 5-Jährigen zu einem Bevölkerungszuwachs von bis zu 468 Kindern auf 14.583 Kinder kommen (plus 3,3 %). Für das Jahr 2018 befinden sich insgesamt 383 neue Kindergartenplätze in der Planung (plus 2,7%), wovon 218 Plätze voraussichtlich erst im vierten Quartal 2018 in Betrieb genommen werden können. Trotz dieser hohen Anzahl an neuen Betreuungsplätzen wird die derzeitige Betreuungsquote aller Wahrscheinlichkeit nicht gehalten werden können und voraussichtlich unter 100% sinken.

Abbildung 4: Entwicklung der Bevölkerung im Alter von 3 bis 5 Jahren und der betreuten Kindergartenkinder von 2008 bis 2017 und Prognose für 2018



Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie, Bereich Wahlen und Statistik und Koordinationsstelle Sozialplanung des Dez. III; * Kinder im Kindergarten incl. AüG und Tagespflege

5.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken am 01.10.2017

Die gesamtstädtische Betreuungsquote im Kindergartenalter liegt bei 100,7 %[1] und variiert zwischen 79,5 % (Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt) und 120 % (Stadtbezirk Nord).

Die Anzahl der betreuten Kinder kann von der Anzahl der im Stadtbezirk lebenden Kinder abweichen und über 100 % betragen, weil

a) grundsätzlich auch Kinder aus anderen Stadtbezirken in der Betreuung sein können
b) die Nachfrage von Eltern des Stadtbezirks größer oder kleiner ist als in anderen Stadtbezirken
c) in manchen Stadtbezirken mehr Kitas mit einem besonderen stadtweiten Angebot vorhanden sind
d) Im Übergang zum Teil auch Kinder im Alter von 2 (361 Kinder) oder 6 Jahren (247 Kinder) im Kindergarten sein können
e) auch Kinder mit Wohnsitz außerhalb des Stadtgebiets in Hannover betreut werden (z.B. Kinder von MitarbeiterInnen in Betriebskitas).

Karte 2: Kindergartenbetreuungsquote nach Stadtbezirken am 01.10.2017

%-Anteil der in Kindergärten und Tagespflege betreuten Kinder zur Bevölkerungsgruppe der 3- bis 5-Jährigen am 01.10.2017

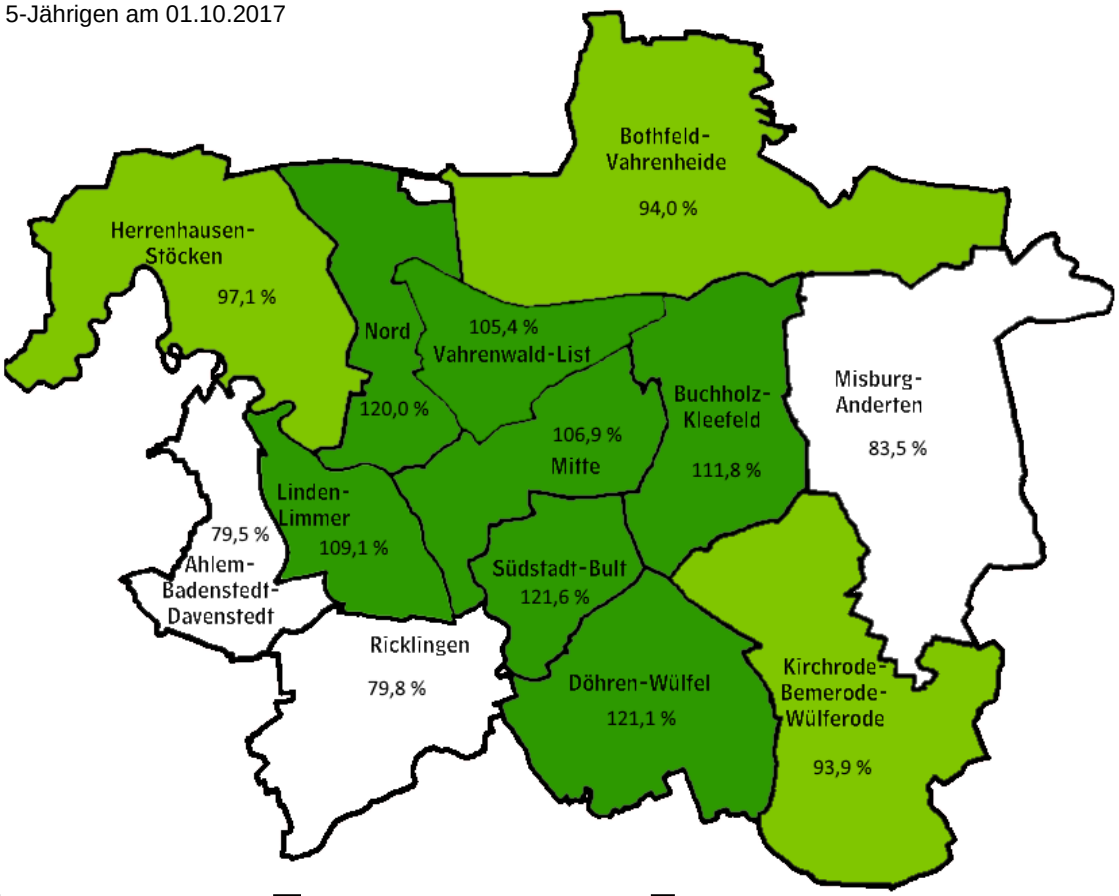


Tabelle 11: Betreute Kindergartenkinder nach Stadtbezirken am 01.10.2017

Stadtbezirke	Betreute Kinder insgesamt	davon		Bevölkerung 3 – 5 Jahre	Betreuungs-quote in %
		Kinder-garten inkl. AüG	Tages-pflege		
Mitte	**760**	757	3	711	**106,9%**
Vahrenwald/List	**1.812**	1.796	16	1.719	**105,4%**
Bothfeld/Vahrenheide	**1.481**	1.477	4	1.5**75**	**94,0%**
Buchholz/Kleefeld	**1.323**	1.317	6	1.183	**111,8%**
Misburg/Anderten	**758**	755	3	908	**83,5%**
Kirchrode/Bemerode/Wül-ferode	**945**	934	11	1.006	**93,9%**
Südstadt/Bult	**1.114**	1.110	4	916	**121,6%**
Döhren/Wülfel	**1.003**	1.001	2	828	**121,1%**
Ricklingen	**1.077**	1.058	19	1.349	**79,8%**
Linden/Limmer	**1.212**	1.203	9	1.111	**109,1%**
Ahlem/Badenstedt/Davenstedt	**829**	827	2	1.043	**79,5%**
Herrenhausen/Stöcken	**922**	920	2	950	**97,1%**
Nord	**979**	975	4	816	**120,0%**
Stadt gesamt 2017	**14.215**	**14.130**	**85**	**14.115**	**100,7%**
Stadt gesamt 2016	14.080	14.003	77	13.911	101,2%
Veränderung zum Vorjahr	**135**	**127**	**8**	**204**	

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

Die Bevölkerungsentwicklung in der Altersgruppe der 3- bis 5-Jährigen hat auch Auswirkungen auf die Betreuungsquoten auf Stadtbezirksebene.
Lediglich in den Stadtbezirken Kirchrode-Bemerode-Wülferode, Südstadt-Bult und Döhren-Wülfel ist es zu einem Bevölkerungsrückgang in dieser Altersgruppe gekommen, was zum Teil auch die dortigen Verbesserungen der Betreuungsquoten begründet.
Aufgrund des kontinuierlichen Bevölkerungszuwachses in den Stadtbezirken Ricklingen und Ahlem-Badenstedt-Davenstedt, sind dort die Betreuungsquoten auf unter 80 % gerutscht. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, sind für 2018 in beiden Stadtbezirken die Errichtung von zwei Kindertagesstätten in Modulbauweise mit 118 bzw. 100 neuen Kindergartenplätzen geplant. Zusätzlich entstehen 2018 im Stadtbezirk Ricklingen die neue Einrichtung Bergfeldstraße mit weiteren 65 neuen Kindergartenplätzen und im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt die Einrichtung Kita am Sickenberghof mit 50 neuen Kindergartenplätzen.

Auch wenn für das Jahr 2018 sich derzeit insgesamt 383 neue Plätze in Planung befinden, bedarf es aufgrund des Bevölkerungsanstieges darüber hinaus weiterer Anstrengungen zur Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenbetreuungsplatz. Zudem ist noch nicht absehbar, wie sich zum einen die Beitragsbefreiung und zum anderen die Möglichkeit der Eltern, bis zum 01.Mai entscheiden zu können, ihr Kind statt in die Schule noch ein Jahr länger im Kindergarten zu belassen, auf den Platzbedarf auswirken werden.

6. Schulkindbetreuung

6.1 Betreuungssituation am 01.10.2017

Am 01.10.2017 lebten in der Stadt Hannover 18.390 Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren. Die geburtenstarken Jahrgänge spiegeln sich aufgrund der deutlich reduzierten Abwanderung von jungen Familien auch in der Altersgruppe der 6- bis 9-Jährigen wider.

Insgesamt wurden 13.327 Grundschulkinder betreut. Dies entspricht einer gesamtstädtischen Betreuungsquote von 72,5 %. 3.894 Schulkinder wurden institutionell in Horten und innovativen Modellprojekten (Inno), 46 Kinder in einer Tagespflege und 338 Kinder im Rahmen einer Schulergänzenden Betreuungsmaßnahme betreut. In den Ganztagsgrundschulen wurden 9.049 Kinder im Schuljahr 2017/2018 betreut, unabhängig von der gewählten Anzahl an Betreuungstagen pro Woche.

Zum Schuljahr 2017/2018 ist das Angebot einer Ganztagsschulbetreuung um drei Grundschulen(GS) erweitert worden (GS Tegelweg im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide, GS Tiefenriede im Stadtbezirk Südstadt-Bult, GS Stammestr im Stadtbezirk Ricklingen). Damit wird in insgesamt 43 von 63 Grundschulen (inkl. der IGS Roderbruch, der Südstadtschule und der Glockseeschule) eine Ganztagsbetreuung angeboten. Die Schülerinnen und Schüler können dort an bis zu fünf Tagen am Nachmittag betreut werden.

Auch in den nächsten Jahren wird der Schwerpunkt für die Schulkindbetreuung weiter im Ausbau der Ganztagsgrundschulen liegen. Für das Schuljahr 2018/2019 ist die Einführung der Ganztagsschulbetreuung an zwei weiteren Schulen geplant (Pestalozzi-Grundschule im Stadtbezirk Misburg-Anderten, katholische Kardinal-Galen-Grundschule im Stadtbezirk Misburg-Anderten mit einem stadtweiten Schulangebot).

Tabelle 12: Schulkindbetreuung und Betreuungsquote 2017

	2017	2016	**Veränderung zum Vorjahr**	
			abs.	in %
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 6 – 9 Jahren	**18.390**	18.210	180	1,0%
Hort incl. AüG und Inno	**3.894**	4.034	-140	-3,5 %
Tagespflege 6 - 9 Jährige	**46**	60	-14	-23,3 %
SBM	**338**	426	-88	-20,7 %
betreute Schulkinder in Hort/Inno, Tagespflege, SBM	**4.278**	4.520	-242	-5,4 %
betreute Schulkinder im Ganztagsschulangebot	**9.049**	8.033	1.016	12,6 %
Insgesamt betreute Schulkinder	**13.327**	12.553	774	6,2 %
Betreuungsquote insgesamt	**72,5 %**	68,9%		

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie, Fachbereich Schule und Bereich Wahlen und Statistik

6.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken am 01.10.2017

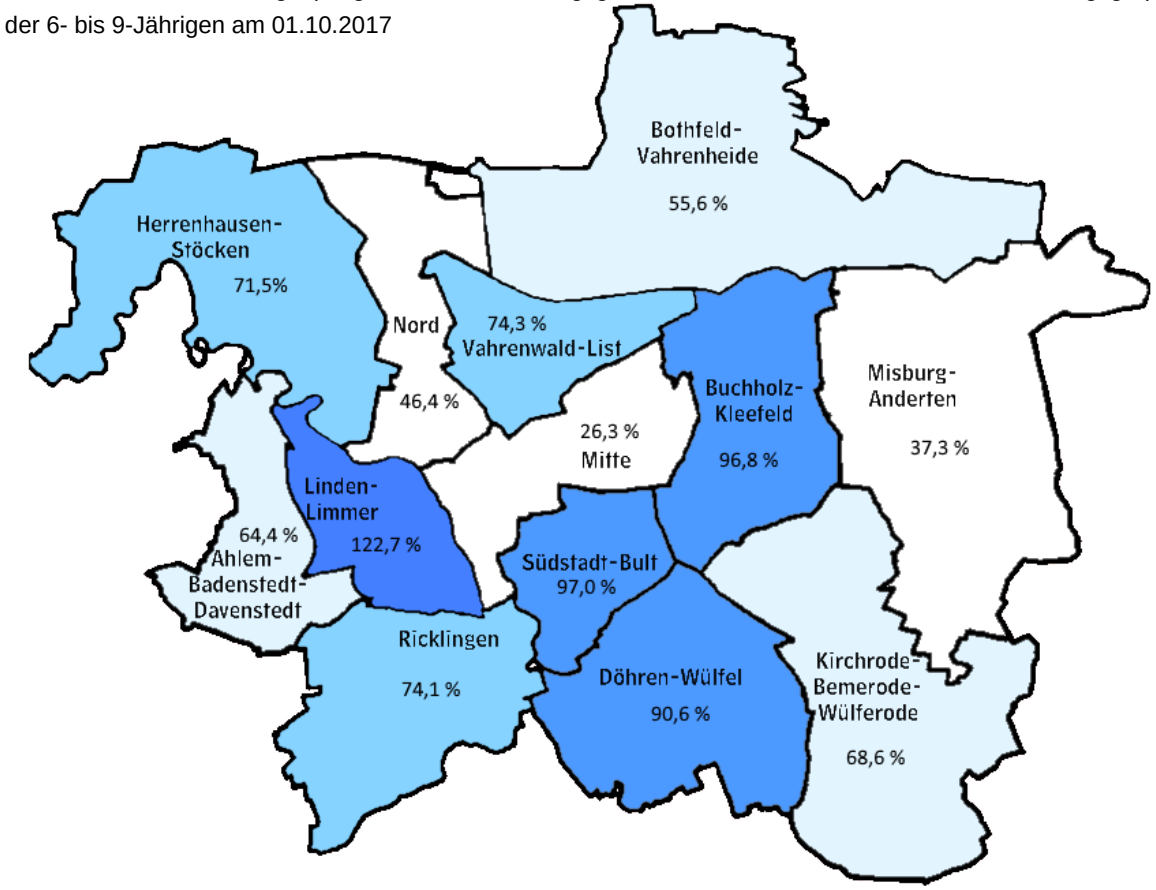
Die Betreuungsplätze für Grundschulkinder verteilen sich ungleichmäßig über das Stadtgebiet. Dies gilt insgesamt und auch im Einzelnen für die Hort- und Innoplätze, die Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen sowie die Ganztagsgrundschulen.

Die gesamtstädtische Betreuungsquote liegt bei 72,5 % und variiert zwischen 26,3 % (Stadtbezirk Mitte) und 122,7 % (Stadtbezirk Linden/Limmer).

Der Rat hat in seiner Sitzung am 17.12.2015 u.a. die „Qualitätsoffensive Grundschulbetreuung“ (DS 1810/2015, Ziffer 2.1 i.V.m. DS 2569/2015) beschlossen. Derzeit wird ein Rahmenkonzept zur Zusammenführung von Horten und Ganztagsgrundschulen erarbeitet. Ziel ist, dass die Bildung und Betreuung für Grundschulkinder qualitätsvoll, stadtteilorientiert und bedarfsgerecht ist.

Karte 3: Schulkindbetreuungsquote nach Stadtbezirken am 01.10.2017

%-Anteil der in Horten, Tagespflege, SBM und Ganztagsgrundschulen betreuten Kinder zur Bevölkerungsgruppe der 6- bis 9-Jährigen am 01.10.2017



< 50% (3 SBZ)505 bis < 70% 70% bis < 90% (3 SBZ) 90% und > (4 SBZ)

Tabelle 13: Betreute Schulkinder nach Stadtbezirken am 01.10.2017

Stadtbezirke	Bevölkerung 6-9 Jahre (30.09.2017)	Betreute Kinder in…				insgesamt	
		Ganztagsschule	Hort/ Inno	Tagespflege	SBM	betreute Schulkinder	Betreuungsquote
Mitte	830	0	215	3	0	218	26,3%
Vahrenwald-List	2.096	1.037	509	12	0	1.558	74,3%
Bothfeld-Vahrenheide	2.243	735	446	7	60	1.248	55,6%
Buchholz-Kleefeld	1.587	1.170	335	1	30	1.536	96,8%
Misburg-Anderten	1.202	286	140	2	20	448	37,3%
Kirchrode-Bemerode-Wülferode	1.530	816	224	9	0	1.049	68,6%
Südstadt-Bult	1.029	545	328	1	124	998	97,0%
Döhren - Wülfel	1.174	821	243	0	0	1.064	90,6%
Ricklingen	1.739	929	356	4	0	1.289	74,1%
Linden - Limmer	1.427	1.251	472	4	24	1.751	122,7%
Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	1.331	674	181	2	0	857	64,4%
Herrenhausen-Stöcken	1.153	635	148	1	40	824	71,5%
Nord	1.049	150	297	0	40	487	46,4%
insgesamt 2017	**18.390**	**9.049**	**3.894**	**46**	**338**	**13.327**	**72,5 %**
insgesamt 2016	18.210	8.033	4.034	60	426	12.553	68,9%
Veränderung zum Vorjahr	**180**	**1.016**	**-140**	**-14**	**-88**	**774**	

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie, Fachbereich Schule und Bereich Wahlen und Statistik

.

7. Trägerlandschaft und Finanzierungsformen

In der Landeshauptstadt Hannover gibt es bei den Kindertagesstätten eine vielfältige Trägerlandschaft und entsprechend verschiedene Finanzierungsformen.

In der nachstehenden Tabelle 14 wird dargestellt, wie viele genehmigte institutionelle Plätze und Einrichtungen nach welcher Finanzierungsform gefördert werden.

Tabelle 14: Finanzierungsformen und Anzahl der geförderten Plätze

Finanzierung		Plätze	Einrichtungen
BKE	Betriebskostenersatz für städtische Kitas in Verwaltung der Träger der Freien Wohlfahrtspflege	9.006	111
Kila	Kinderladenfinanzierung nach der Förderrichtlinie für Elterninitiativen	5.078	142
Stadt	Kitas in stadteigener Trägerschaft	3.759	48
VBE	Kitas in verbandlicher Trägerschaft in trägereigenen Gebäuden	3.680	51
Sonstige	meist Mischfinanzierungen mit einem Anteil an betrieblichen Plätzen	1.110	15
KKT	Förderung von Kleinsteinrichtungen mit max. 10 Plätzen in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins	722	73
Betriebl.	Förderung von betrieblichen Kitas ohne öffentliche Plätze	350	9
INNO	Innovatives Betreuungsmodell für Grundschulkinder mit einer wöchentlichen Betreuung von 20 Stunden	120	5
Heilpäd.	über das Land geförderte heilpädagogische Plätze	139	4
	insgesamt	**23.964**	**458**

Zur Stichtagserhebung am 01.10.2017 zählte die Stadt Hannover insgesamt 458 Kindertagesstätten mit insgesamt 23.964 Betreuungsplätzen.

Die Tabelle 15 auf der nächsten Seite gibt eine Übersicht, wie sich die genehmigten institutionellen Plätze auf die verschiedenen Träger aufteilen. Die Übersicht beginnt absteigend mit dem höchsten Platzangebot (Stand 01.10.2017).

Der höchste Anteil mit 4.543 Betreuungsplätzen (= 19,0 %) liegt in der Trägerschaft vom ev.-luth. Stadtkirchenverband. An zweiter Stelle befinden sich 4.018 Betreuungsplätze (16,8 %) in der Trägerschaft von Elternvereinen. Mit etwas mehr Abstand folgt die Stadt Hannover als Träger von 3.759 Betreuungsplätzen (15,7 %).

Der größte Anteil an Kindergartenplätzen wird vom ev.-luth. Stadtkirchenverband angeboten (3.536 Plätzen = 26,3 %). Den höchsten Anteil an Krippenplätzen (1.097 Plätze = 21,9 %) und an Plätzen in altersübergreifenden Gruppen (590 Plätze = 37,1 %) decken Elternvereine ab. Die Stadt Hannover bietet im Hortbereich das umfangreichste Platzangebot an (865 Plätze = 22,1 %).

Tabelle 15: Übersicht der Träger von Kindertagesstätten

Träger	Plätze gesamt	davon: Krippe	Kin-der-garten	Hort	AüG	Zahl der Einrichtungen
Ev.luth. Stadtkirchen-verband	**4.543**	294	3.536	549	164	**58**
Elternvereine	**4.018**	1.097	1.526	802	590	**170**
Stadt Hannover	**3.759**	689	2.017	865	188	**48**
Arbeiterwohlfahrtsverband	**3.197**	585	1.844	768	0	**42**
GmbHs	**1.537**	762	468	40	287	**28**
Caritasverband	**1.475**	207	939	309	20	**15**
Deutsches Rotes Kreuz	**1.357**	225	743	224	165	**20**
Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit	**818**	134	564	100	20	**11**
Vereine	**805**	352	350	62	41	**26**
Gesamtverband katholi-scher Kirchen	**712**	60	532	80	40	**10**
Jugenddorf Hannover im christl. Jugenddorfwerk Deutschlands	**403**	179	204	20	0	**4**
Kinderhilfe Stephansstift	**379**	96	243	40	0	**5**
Die Johanniter	**280**	130	125	0	25	**5**
Betriebliche Kindertages-stätten in eigener Träger-schaft der Betriebe	**256**	105	94	32	25	**4**
Lebenshilfe	**162**	0	162	0	0	**3**
Diakoniewerk Kirchröder Turm	**120**	25	75	20	0	**2**
Gemeinnützige Gesellschaft für integrative Behinderten-arbeit	**48**	12	36	0	0	**2**
Tamar K.d.ö.R.	**40**	15	0	0	25	**1**
Diakonisches Werk Hanno-ver	**30**	10	0	20	0	**2**
Humanistischer Verband Nds.	**25**	25	0	0	0	**1**
Gesamt	**23.964**	**5.002**	**13.461**	**3.911**	**1.590**	**458**

.

Abkürzungsverzeichnis

AüG	Altersübergreifende Gruppe
GS	Grundschulen
Inno	Innovatives Modellprojekt zur Schulkindbetreuung an Grundschulen
LHH	Landeshauptstadt Hannover
SBM	Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen

Glossar

A

Altersübergreifende Gruppen	Die Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen sieht neben der Belegung mit Kindergartenkindern auch eine anteilige Platzbelegung mit Kindern im Krippenalter oder mit Schulkindern vor. Dies ermöglicht eine bedarfsorientierte Belegung der Gruppen und erleichtert eine Umstrukturierung für andere Altersgruppen.
Altersgruppen	Altersgruppe von 0 bis 2 Jahre (Kleinkindbetreuung) Altersgruppe von 3 bis 5 Jahre (Kindergartenbetreuung) Altersgruppe von 6 bis 9 Jahre (Schulkindbetreuung)

B

Betreute Kinder	Anzahl der zur Stichtagserhebung am 01.10.2016 betreuten Kinder
Betreuungsquote	Anteil der betreuten Kinder im Verhältnis zur tatsächlichen Bevölkerung in dieser Altersgruppe.
BKE	Betriebskostenersatz für die städtischen Kindertagesstätten in Verwaltung der Träger der Freien Wohlfahrtpflege

G

Genehmigte Plätze	Max. zur Verfügung stehende Betreuungsplätze gemäß der vom Land erteilten Betriebserlaubnis

H

Hort	Institutionelle Einrichtung zur Schulkindbetreuung

I

Innovatives Modellprojekt	Betreuungsmodell für Grundschulkinder mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 20 Stunden
Institutionelle Betreuung	Tageseinrichtungen mit einer gruppenpädagogischen Kinderbetreuung nach dem „Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder“ in Niedersachsen (KiTaG)

K

Kindergarten	Institutionelle Einrichtung der Jugendhilfe zur Betreuung von Kindern ab Vollendung des 3. Lebensjahres bis zur Einschulung
Kila	Kinderladenfinanzierung: Finanzierung von Kindertagesstätten nach der Förderrichtlinie für Elterninitiativen
KiTaG	Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder
KKT	Kleine Kindertagesstätten mit nur einer Kleingruppe von 10 Kindern in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins
Kleinkindbetreuung	Betreuungsangebote für Kinder bis Vollendung des 3. Lebensjahres (Krippe und Tagespflege)
Krippe	Institutionelle Einrichtung zur Betreuung von Kleinkindern

S

Schulergänzende Betreuungsmaßnahme	Durch Fördervereine einer Grundschule organisierte Schulkindbetreuung - Maßnahme des Fachbereiches Bibliothek und Schule
Schulkindbetreuung	Betreuungsangebote für Grundschulkinder (Hort, Inno, SBM, Tagespflege, Ganztagsschulbetreuung)

T

Tagespflege	Kinderbetreuung in familiennaher Situation. Die Kinderbetreuung erfolgt entweder im Haushalt der Tagespflegeperson, im elterlichen Haushalt oder in eigens dafür angemieteten Räumen.

V

VBE	Kindertagesstätten in verbandlicher Trägerschaft. Die Gebäude gehören dem Träger der Kindertagesstätte

Tabellenverzeichnis

		Seite
Tabelle 1	Genehmigte Plätze am 01.10.2017	4
Tabelle 2	Betreute Kinder nach Betreuungsform	5
Tabelle 3	10-Jahresübersicht der Entwicklung der Kinderbetreuung und Betreuungsquoten von 2008 – 2017	8
Tabelle 4	Altersstruktur der institutionell betreuten Kinder am 01.10.2017	9
Tabelle 5	Betreuungszeiten in Krippen, Kindergärten und Horten	11
Tabelle 6	Sozialstruktur der institutionell betreuten Kinder	12
Tabelle 7	Integrativ betreute Kinder nach Betreuungsform von 2008 bis 2017	13
Tabelle 8	Kleinkindbetreuung und Betreuungsquote 2017	14
Tabelle 9	Betreute Kleinkinder nach Stadtbezirken am 01.10.2017	17
Tabelle 10	Kindergartenkinder und Betreuungsquote 2017	18
Tabelle 11	Betreute Kindergartenkinder nach Stadtbezirken am 01.10.2017	20
Tabelle 12	Schulkindbetreuung und Betreuungsquote 2017	21
Tabelle 13	Betreute Schulkinder nach Stadtbezirken am 01.10.2017	23
Tabelle 14	Finanzierungsformen und Anzahl der geförderten Plätze	24
Tabelle 15	Übersicht der Träger von Kindertagesstätten	25

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Betreuungsquote in institutionellen Kindertagesstätten nach Altersjahren	10
Abbildung 2:	Entwicklung der Kleinkindbetreuung von 2008 bis 2018	15
Abbildung 3:	Bevölkerungsentwicklung der 1- bis 2-Jährigen von 2008 bis 2018	15
Abbildung 4:	Entwicklung der Bevölkerung im Alter von 3 bis 5 Jahren und Der betreuten Kindergartenkinder von 2008 bis 2018	18
Karte 1:	Krippenbetreuung nach Stadtbezirken	16
Karte 2:	Kindergartenbetreuung nach Stadtbezirken	19
Karte 3:	Schulkindbetreuung nach Stadtbezirken	22